

Auftraggeber: Landkreis Grafschaft Bentheim  
 Projektnr. / Projekt 219384 / B403 OU Emlichheim, PROJIS-Nr. 0311352200  
 Ort: Haus Ringerbrüggen (Emlichheim)  
 Datum/Uhrzeit: 17.05.2023 / 19:00  
 Thema Runder Tisch Landwirtschaft

Teilnehmer: Frau Dr. Bertke (Landkreis Grafschaft Bentheim)  
 Herr Adenstedt (Landkreis Grafschaft Bentheim)  
 Herr Bischof (Landkreis Grafschaft Bentheim)  
 Herr Korten (NLStBV, rGB Lingen)  
 Frau Westphal (NLStBV, rGB Lingen)  
 Herr Weltring (NLStBV, rGB Lingen)  
 Herr Duling (Samtgemeinde Emlichheim)  
 Herr Helweg (Samtgemeinde Emlichheim)  
 Herr Collmann (Samtgemeinde Emlichheim)  
 Herr Kehlenbrink (IPW Ingenieurplanung Wallenhorst)  
 Herr Mönnig (IPW Ingenieurplanung Wallenhorst)

Landwirte: gem. Teilnehmerliste

Nr.	TOP
<b>01</b>	<b>Begrüßung und Präsentation</b>
1.	Frau Dr. Bertke begrüßt die Teilnehmer des Runden Tisches Landwirtschaft. Im Anschluss an die Begrüßung stellen sich die Teilnehmer in kurzen Worten selbst vor. Die Planer und Träger öffentlicher Belange beschreiben zusätzlich ihre Funktion im Projekt.
2.	Anhand einer Präsentation wird das Projekt erläutert. Folgende Inhalte sind Bestandteil der Präsentation: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerbeteiligung</li> <li>• Verfahrensablauf (Rückblick, Status quo und Ausblick)</li> <li>• Hochwassersicherheit</li> <li>• Verkehrsanlagen, Bereich 2 und Strecke</li> <li>• Möglichkeiten der Fledermausquerung</li> <li>• Bewertungskriterien der Variantenuntersuchung</li> <li>• Grunderwerb</li> </ul> Weiterhin wird anhand einer Präsentation die Methodik der Erstellung eines Verkehrsmodells (Verkehrsplanung) erläutert.

Nr.	TOP
	<p>Vergleichend werden die Ergebnisse für die Ortsumgehung Emlichheim anhand des Prognose Null Falls (ohne Umgehung), der Südwestumgehung (zu planende Trasse) und der Nordwestumgehung aufgezeigt.</p> <p>Die vorgestellten Präsentationen werden auf der Internet-Seite der Samtgemeinde veröffentlicht.</p>
<b>02</b>	<b>Diskussion</b>
1.	<p>Die Höhenlage der vorhandenen Wildebrücke liegt bei ca. 14,2 mNHN (Meter über Normalhöhennull). Die Höhenlage des zu planenden Brückenbauwerks über die Vechte ist abhängig von der späterhin gewählten Gradienten (Höhenverlauf der Straße).</p> <p>Bei der sog. hochliegenden Variante wird das Bauwerk auf einer Höhe von ca. 18,9 mNHN geplant und somit im Verhältnis zur Wildebrücke ca. 4,7 m höher liegen. Bei der sog. Variante Gradienten auf Geländeneiveau wird das neu zu planende Bauwerk eine Höhe von ca. 14,9 mNHN aufweisen und somit ca. 0,7 m höher liegen als die Wildebrücke.</p>
2.	<p>Sowohl die Verortung der Anbindung der zu planenden Bundesstraße an das vorhandene Straßennetz, als auch die Wahl der Knotenpunktform (Punkt des Zusammentreffens von Verkehrswegen) sind Teil des weiteren Planungsprozesses. Daher können hierzu derzeit noch keine Aussagen getätigt werden.</p> <p>Denkbar sind bspw. Kreisverkehrsplätze, Knotenpunkte mit und ohne Lichtsignalanlagen (Ampeln).</p> <p>Anregung des Auditoriums:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es soll geprüft werden, ob die Anbindung der Südumgehung an die K16 (Haftenkamper Diek) nach Norden verschoben werden kann.</li> </ul>
3.	<p>Auf Nachfrage mehrerer Landwirte bezüglich der zukünftigen Erreichbarkeit der Hofstellen und der landwirtschaftlich genutzten Flächen wird auf den weiteren Planungsprozess verwiesen.</p> <p>Aufgrund des derzeit noch frühen Planungsstadiums können hierzu noch keine Angaben gemacht werden.</p> <p>Sichergestellt ist aber, dass auch nach Umsetzung der Südumgehung alle Flächen erreichbar sind. Dies ist ein planrechtliches Muss und wird vom Bund auch bei Vorlage der Planung geprüft werden. Das Konzept der Erschließung der Grundstücke ist Teil der Planung.</p> <p>Die Südumgehung wird aller Voraussicht nach auch für den landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben.</p>

Nr.	TOP
	<p>Anregungen des Auditoriums:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Derzeit ist angedacht, dass die zu planende Bundesstraße auf einem Teilstück der K20 (Oeveringer Straße) zwischen Oeveringer Feldweg und Wilsumer Straße in gleicher Lage verläuft. Somit würde hier die K20 durch die Bundesstraße "ersetzt". Die Erreichbarkeit der Grundstücke entlang der derzeitigen K20 muss auch in Zukunft sichergestellt werden. Diskutiert wird in diesem Zusammenhang auch die Verlegung der Trasse der Südumgehung unter Beibehaltung der K20 als Gemeindestraße.</li> <li>• Die von Westen kommende K20 wird an die neue Bundesstraße angebunden. Es wird angeregt auch die von Osten kommende K20 an die Bundesstraße anzubinden um die Fahrwege für eine Hofstelle zu verkürzen. Dies wird durch die für die Planung Verantwortlichen geprüft.</li> </ul>
<p><b>4.</b></p>	<p>Auf Nachfrage wird erläutert, welche Höhenlage die zu planende Südumgehung bezogen auf das Gelände aufweisen wird.</p> <p>Abschnitt B403 (Nord) bis Vechte: Dammhöhe bis zu ca. 2 m</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Südumgehung: mind. 13,11 mNHN</li> <li>• Vorh. Gelände: 11,2 bis 13,2 mNHN</li> </ul> <p>Abschnitt Vechte bis K20: Dammhöhe bis zu ca. 2 m</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Südumgehung: mind. 13,32 mNHN</li> <li>• Vorh. Gelände: 11,3 bis 13,4 mNHN</li> </ul> <p>Abschnitt K20 bis B403 Süd und weiter bis K16: Straße auf Geländeneiveau</p>
<p><b>5.</b></p>	<p>Auf Nachfrage wird das angedachte Radwegkonzept entlang der K20 (Oeveringer Straße) erläutert.</p> <p>Entlang der K20 verläuft der Radweg auf der Nordseite der Straße. Geplant ist der Bau eines Radweges auf der Nordseite der Südumgehung, so dass die vorhandenen Wegeverbindungen erhalten bleiben. Im zukünftigen Anschlussbereich der K 20 an die Südumgehung (östlich des Oeveringer Feldweges) ist die Bundesstraße hierfür ein einziges Mal durch den Radfahrer zu queren. Für gewöhnlich wird in solchen Fällen eine Querungshilfe in der Gegenschraffe des Linksabbiegestreifens verortet. Dies ist auch hier derzeit so vorgesehen.</p> <p>Auf die Frage, ob nicht auch ein Trogbauwerk für Radfahrer zur Kreuzung der Bundesstraße geplant werden könne, wird auf die hohen Baukosten aber auch auf die sich ergebenden Gefälle- und Steigungsstrecken vor und hinter dem Bauwerk verwiesen. Letztere erschweren den Gebrauch von Radwegen.</p>

Nr.	TOP
6.	<p>Im Zuge des Raumordnungsverfahrens wurde seitens der Samtgemeinde Emlichheim bereits eine Unternehmensflurbereinigung angeregt. Zuständige Flurbereinigungsbehörde ist das Amt für regionale Landessentwicklung (ArL) Meppen, die Maßnahme ist dort bereits bekannt. Der Ablauf der geplanten Unternehmensflurbereinigung ist analog des zurzeit laufenden Verfahrens Emlichheim-Ost. Ziel der Unternehmensflurbereinigung ist es, den entstehenden Landverlust auf einen größeren Kreis von Eigentümern zu verteilen und die durch die Maßnahme entstehenden Nachteile für die allgemeine Landeskultur zu vermindern oder zu beseitigen.</p> <p>Sollte es zu diesem frühen Planungsstadium bereits Gesprächsbedarf betroffener Grundstückseigentümer geben, so erklärt sich der Geschäftsbereich Lingen, Frau Westphal (0591/8007-143) bereit, entsprechende Gespräche ggf. unter Beteiligung der Samtgemeinde Emlichheim bzw. des ArL, Meppen zu führen.</p> <p>Anmerkung des Auditoriums:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ein besonderes Augenmerk wird auf hofnahe Flächen gelegt. Erwähnung finden in diesem Zusammenhang ausstehende Klärungen im Zusammenhang mit der Maßnahme "Verlängerung der Straße Obenholt" und der "Vechteregulierung".</li></ul>